

# Queere Menschen und die Kirchen



Fluchtlinien, Möglichkeitsräume,  
Perspektiven

21.–23. November 2024  
Tagungszentrum Hohenheim

## Donnerstag, 21. November 2024

14:00 Uhr  
Begrüßung und Einführung

### Sektion 1: Historische Perspektiven

14:30 Uhr  
**Gleichgeschlechtliches Begehren und die Grenzen des Erlaubten**  
Verschiebungen, Wandlungen, Wendepunkte von der Antike bis zur Gegenwart  
[Klaus van Eickels, Bamberg](#)

15:15 Uhr  
**Gesetz, Moral und gesellschaftlicher Wandel**  
Die katholische Kirche, der Paragraph 175 und das Thema Homosexualität, 1969–1994. Ein Projektbericht  
[Alina Potempa & Frank Kleinhagenbrock, Bonn](#)

16:00 Uhr  
Kaffeepause

16:30 Uhr  
**Kirche, Katholizismus und HIV/Aids in den 1980er Jahren**  
[Elisabeth Wittkowski, Bochum](#)

17:15 Uhr  
**Geschichte der Queerpastoral in der katholischen Kirche**  
[Andreas Heek, Düsseldorf](#)

18:00 Uhr  
Abendessen

19:30 Uhr  
**Pfarrerin mit Frau – eine (un)mögliche Geschichte**  
Buchvorstellung mit Lesung  
[Sibylle Biermann-Rau, Tübingen](#)

Kennenlernen und Austausch in der Denkbar

## Freitag, 22. November 2024

08:00 Uhr  
Frühstück  
Morgenimpuls

### Sektion 1: Historische Perspektiven (Fortsetzung)

09:00 Uhr  
**(K)ein Segen unterm Regenbogen?**  
Das kirchliche Ringen um die Deutungshoheit im Kampf um die Einführung der gleichgeschlechtlichen Ehe in Deutschland  
[Sabine Exner-Krikorian, München](#)

09:45 Uhr  
**Queere Lebensgeschichten im Dialog**  
Ein intergenerationaler Austausch im Horizont von queerer Biographie und queerer Theologie  
[Kerstin Söderblom & Josephine Haas, Mainz](#)

10:30 Uhr  
Kaffeepause

### Sektion 2: Theologische Auseinandersetzungen

11:00 Uhr  
**Die queere Frau am Kreuz?**  
Legenden und Kult um die heilige Kummernis  
[Judith Reinders, Bonn](#)

11:45 Uhr  
**Homosexualität als Sodomie, Verbrechen und Krankheit**  
Die Begründung der Verurteilung von Homosexualität in der katholischen Lehre  
[Johanna Voithofer, Salzburg](#)

12:30 Uhr  
Mittagessen

14:30 Uhr  
**Doing Systematics am Beispiel der Transgeschlechtlichkeit**  
[Theodor Adam, Hannover](#)

15:15 Uhr  
**Denkstile und Anerkennung**  
Der Diskurs um trans\* und inter\* Personen in Recht und Kirche  
[Mara Klein & Lea Quaing, Münster](#)

16:00 Uhr  
Kaffeepause

### Sektion 3: Lebenswelten und Handlungsräume

16:30 Uhr  
**Queere Menschen in den Kirchen**  
Ressourcen einer radikalen Diversität offenlegen und verteidigen  
[Jens Ehbrecht-Zumsande, Hamburg](#)

17:15 Uhr  
**Ungehorsam!**  
Queeres Leben in der Methodistischen Kirche in den USA  
[Jana Kristin Hoffmann, Bielefeld](#)

18:00 Uhr  
Abendessen

19:30 Uhr

### Posterpräsentationen

**„Your stories matter.“**  
Biografien von trans\* Personen als Anstoß pastoraltheologischer Reflexion  
[Stephanie Bayer, Luzern](#)

**Schulen im Fokus christlicher Initiativen mit Anti-Gender-Agenda**  
Möglichkeitsräume queerer Vielfalt im evangelischen Religionsunterricht  
[Marvin Gärtner, Bonn](#)

**Die Liebe, eine einigende Kraft**  
Sprache und Gender in liturgischen Texten der Alt-Katholischen Kirche  
[Nathalie Schuler, Bonn](#)

## (Trans-)Gender zwischen Selbstbestimmung und Kulturkampf

Emily Lailah Strauß, Heidelberg

Tagesausklang in der Denkbar

## Samstag, 23. November 2024

08:00 Uhr  
Frühstück  
Morgenimpuls

### Sektion 3: Lebenswelten und Handlungsräume (Fortsetzung)

09:00 Uhr  
„Konversionsbehandlungen“  
Konturierungen eines komplexen Forschungsfeldes  
Klemens Ketelhut, Heidelberg

09:45 Uhr  
Beheimatung lesbischer Frauen in der alt-katholischen Kirche  
Ella Detscher, Freiburg

10:30 Uhr  
Kaffeepause

11:00 Uhr  
Fluchtlinien, Möglichkeitsräume, Perspektiven  
Podium und Schlussdiskussion

Sibylle Biermann-Rau, Tübingen  
Jens Ehebrecht-Zumsande, Hamburg  
Andreas Heek, Düsseldorf  
Klaus-Peter Lüdke, Altensteig  
Moderation: Ruth Heß

12:30 Uhr  
Mittagessen und Tagungsende

## Tagungsleitung

Bea Dörr, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Henny Engels, LSVD-Bundesvorstand

Thomas Haas, Evangelische Akademie Bad Boll

Ruth Heß, Studienzentrum der EKD für Genderfragen

Linda Huber, Thomas König & Johannes Kuber,  
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Christian Kindler, Männerarbeit der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Julia Noah Munier & Karl-Heinz Steinle,  
Universität Stuttgart, Forschungsprojekt „100 Jahre geschlechterdi-  
vers in Baden-Württemberg. Lebenswelten und Verfolgungsschick-  
sale von transgener, trans- und intersexuellen Menschen im  
deutschen Südwesten (1920-2020)“

## Queere Menschen und die Kirchen

Lange haben die katholische und die evangelische Kirche alle Lebensformen jenseits der Heteronormativität verurteilt und LGBTQI\* in christlicher Lehre wie kirchlicher Praxis marginalisiert und diskriminiert. Momentan vollzieht sich jedoch ein vorsichtiger Umbruch. In dieser Situation wollen wir durch historische und theologische Rückschau und Bestandsaufnahme einen Beitrag zu den Diskussionen um eine weitere Öffnung leisten.

Im Zentrum der Tagung steht die Frage nach dem Verhältnis zwischen queeren Menschen und den beiden großen christlichen Kirchen, zwischen „Homosexualität“, „Geschlechterdiversität“ und Theologie. Durch ihre politische und gesellschaftliche Wirkmächtigkeit hatten die Kirchen restriktiven Einfluss auf die Lebenswelten homo- und bisexueller Männer wie Frauen, trans\*, inter\* und nonbinärer Menschen und selbst die Lebenswelten Heterosexueller, die kein der kirchlichen Norm entsprechendes Beziehungs- und Liebesleben führten. Kirchliche Institutionen und Akteur:innen stießen jedoch auch Liberalisierungsdebatten mit an und schufen Möglichkeitsräume, etwa in der Seelsorge oder innerhalb von Netzwerken engagierter Christ:innen.

Die Tagung bietet Historiker:innen und Theolog:innen, Vertreter:innen queerer Kirchengruppen und Initiativen, Haupt- und Ehrenamtlichen im kirchlichen Raum, Religionslehrer:innen, Kirchenarchivar:innen, Studierenden sowie allen anderen Interessierten die Möglichkeit zum Austausch.

## In Kooperation mit



Evangelische  
Akademie



LSBTTIQ in Baden und Württemberg  
Lebenswelten, Repression und Verfolgung im Nationalsozialismus und in der Bundesrepublik Deutschland



## Zur Teilnahme

### Tagungskosten

inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ	187,00 €
inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	158,00 €
inkl. Verpflegung, ohne Übernachtung und Frühstück	89,00 €

Die Teilnahme an einzelnen Tagen ist möglich. Wenden Sie sich dazu bitte direkt an Simone Storck unter storck@akademie-rs.de.

### Stipendien für Studierende

Wenn Sie als Studierende Interesse an einem Stipendium für diese Tagung haben, melden Sie sich bitte bei Johannes Kuber (kuber@akademie-rs.de). Die Ev. Akademie Bad Boll und die Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart können bei entsprechender Eignung einen Teil der Kosten übernehmen. (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

### Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
Fachbereich Geschichte  
Assistenz: Simone Storck  
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart  
Tel: +49 711 1640 752  
E-Mail: storck@akademie-rs.de

Anmeldung: [www.akademie-rs.de/vakt\\_25244](http://www.akademie-rs.de/vakt_25244)

Die Anmeldung erbitten wir spätestens bis zum 06.11.2024. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 11.-19.11.2024 (Eingangdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogebühren.

### Bild- und Video-Aufnahmen

Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

### Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
– Tagungszentrum Hohenheim –  
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart  
Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898  
Ihre Anreise: [www.akademie-rs.de/hohenheim-anreise](http://www.akademie-rs.de/hohenheim-anreise)  
Für Elektrofahrzeuge gibt es in unmittelbarer Nähe zwei öffentliche Ladesäulen.

Titelbild: Wallfahrtsbild der Kümmernis (auch Wilgefertis), einer spätmittelalterlichen Volksheiligen, aus Schwarzau am Steinfeld (Niederösterreich). Der Legende nach wuchs der jungen Frau nach Gebeten, weil sie nicht heiraten wollte, ein Bart, woraufhin ihr heidnischer Vater sie kreuzigen ließ. Heute wird die Figur z.T. als queere Heilige diskutiert, die binäre Geschlechtervorstellungen aufbreche. (Vgl. dazu den Vortrag von Judith Reinders.)

Städtisches Museum Neunkirchen (Ausschnitt, via Wikimedia Commons)